

6.

Ueber die Behandlung des Sonnenstichs.

Von Dr. A. Weisenberg in Eisfeld.

Wenn ich in den Zeitungen wiederholt lese, dass z. B. im vorigen Jahr in Belgien so viele Militärpersonen bei einem Marsch in der Sonnenhitze an dem sogenannten Sonnenstich erliegen mussten, wiederholt in diesen Tagen in der Türkei unweit Bucharest so und so viele tausend Russen dem Sonnenstich erliegen sein sollen, so können solche Erscheinungen zu den wichtigsten Calamitäten nicht allein des Krieges, sondern auch für den friedlichen Wanderer und Arbeiter im Felde gerechnet werden, welche die Aufmerksamkeit der Aerzte in Anspruch nehmen müssen, da gegen dieses schwere Uebel nach meiner Ueberzeugung ein Schutz- und Hilfsmittel schon in ausgedehntem Maasse angewendet werden kann, das hauptsächlich im Essigäthier mit einem guten Essig gemischt zu finden ist. Bekommt man solche befallene Kranke zur ärztlichen Behandlung, so können auch andere nervenstärkende Mittel, z. B. *Rad. Serpentariae* mit angemessener Gabe von Weinsteinsäure oder auch *Acid. citricum crystallisatum* interponirt werden. Da ich erfahrungsmässig die Wirkung des Essigäthers in Essig innerlich und äusserlich schon vor Jahren wiederholt habe kennen gelernt und es den Anschein hat, dass in dieser Beziehung eine Anwendung des essigätherischen Essigs noch nicht stattgefunden hat und ich scheinbar Todte damit zum Leben und zur Gesundheit ohne alle üble Nachwehen zurückgebracht habe, so erlaube ich mir, auf die Anwendung des essigätherischen Essigs aufmerksam zu machen. Rep. *Aether. Aceti* dr. ij, *Aceti Vini* unc. ij. M. D. S. In den Stunden der Noth alle halbe Stunde 1 Kaffeelöffel voll auf 1 Esslöffel voll Wasser mit etwas Zucker zu nehmen, auch als Schutzmittel bei starker Marschanstrengung und Aussetzen der Hitze alle 2—3 Stunden 1 Kaffeelöffel in 1 Esslöffel voll Wasser oder in einer Lösung von einigen Gran Weinsteinsäure oder Citronensäure genommen, wird die Folgen der Einwirkung übermässiger Sonnenhitze mässigen und beseitigen. Gleichzeitig lässt man diese Essigmischung in dem Verhältniss, dass man 2 Drachmen Essigäther in 4 Unzen Essig gibt, äusserlich zum Waschen der Stirn, der Schläfe, der Wangen, des Pulses und der Brust, des Gesichts überhaupt benutzen und davon einathmen. Eine solche Erfrischung erhebt mit einem Worte die Innervation, belebt, bethätigt das Blut, unterstützt den Athmungsprozess. Bei schon Befallenen lässt man mit der angegebenen Mischung den ganzen Rücken herunter vom Nacken bis auf's Kreuz wiederholt abwischen; dabei müssen die Befallenen in kühlem luftigen Schatten zur Ruhe gebracht werden. Bei stattfindenden Congestionen können kleine Aderlässe oder auch örtliche Blutentziehungen wohl mit angewendet werden.